

## Diegten

Schulort:	Diegten	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Waldenburg	Kanton 2015:	Basel-Landschaft
		Agentschaft 1799:	Diegten	Gemeinde 2015:	Diegten
		Kirchgemeinde 1799:	Diegten		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 168-169v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2172: Diegten, [http://www.stapferenquete.ch/db/2172].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Diegten (Niedere Schule, reformiert)				

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Ort

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf und heißt Diegten
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirch Gemein und Agentschaft Diegten
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Waldenburg
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Basel
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Das Dorf ist bey einer Viertelstunde lang die Schule steht in der Mitte in der Entfernung aber einer starken Viertelstunde vom Dorf sind 5 Höfe und einer halben Stunde ein Hof
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Allein Diegten nebst einem Seennhoff der Dietstberg genant und 5 innerhalb Umkreises einer Viertelstunde ausser dem Dorf zerstreuter Häuser von woher biß 14 Kinder die Schule besuchen sollten
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Eptingen eine kleine Stunde Benwil eine Halbe Stunde Höllstein drey Viertel Stunde
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Tenniken eine Halbe Stunde Begten drey Viertel Stunde
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Buchstabieren, Lesen Schreiben Rechnen und Singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sommer v Winter wird Schule gehalten Sechs Monat die Winter und Sechs Monat die Sommer schule, Die Sommer Schule ist Wöchentlich 2 Tage
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Neue Testament. das Nachtmahlbüchlein v das Nahmenbüchlein
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Den Anfängern schreibt der Schullehrer vor die geübten ahmen die Sprengesche Vorschrift nach oder schreiben etwas aus einem Geistlichen Liede oder Psalmen ab
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	4 Stunden zwey Vor und zwey Nachmittags
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in Drey Klassen abgetheilt, Erste Klasse zum Lesen v Schreiben, zweite Klasse zum Buchstabieren Dritte Klasse zum Nahmenbüchlein

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer ist von dem Bürger Pfarer in Gegenwarde der Orts vorgesetzten und Bannbrüdern Examirt und auf Gutbefinden Einem Loblichen <i>Deputaten</i> Amt bestätigt worden
III.11.b	Wie heißt er?	Er heißt Nicklaus Äschbacher
III.11.c	Wo ist er her?	von Diegten
III.11.d	Wie alt?	[[Seite 3] 43 Jahr alt
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat Acht Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Sechs Jahr und Vier Monat
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist immer in Diegten gewesen und wahr seines Berufs Bek und Passementer
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramt ist er auch Siegrist und Vorsinger
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt sind diesen Winter zur Schule gekommen 42 Kinder 20 Knaben v 22 Mädchen
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	den letzten Sommer hindurch kommen aber meistens nur 4 bis 6 Kinder

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond, Schulstiftung ist keine vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Das tägliche Schulgelt ist ein Rappen vom Kind
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist Alt aber doch nicht baufällig

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[[[Seite 4] Für die Schulwohnung muß die Gemeind sorgen und die selbe im baulichen Stand erhalten
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Als Schullehrer hat er weder an Gäld, Getreide noch Wein etwas zu beziehen nur zur Wermung der Schulstube bekömmst er zwey Klafter Holz und zwey Hundert Wellen, welches die Gemeind dem Schullehrer liefern muß Dagegen hat er als Sigrist und Vorsinger von den Brein Früchten des Gotts Hauses Diegten in Korn 2 Viertzel und aus dem kirchengut Gäld 12 lb. welches ihm von Löblichem <i>Deputaten</i> Amt bezahlt und ausgeliefert worden nebst der abnutzung eines Kraut und stücklein Baumgartens. des Kirchhofs und einiger schlechter Äkker
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	<b>Bemerkungen</b> Nicklaus Äschbacher Schulmeister in <i>Diegten</i>

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 168-169v
Briefkopf	Fragen über den zustand der Schulen an yedem Ort
Transkriptionsdatum	25.02.2014
Datum des Schreibens	
Faksimile	2172BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_168-169v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Äschbacher
Verfasser Vorname	Nicklaus
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Diegten</u>			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Waldenburg	Basel
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Diegten	Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Diegten	Basel-Landschaft
Höhenlage		1799	Diegten	Amt 2000
Geo. Breite	628052	Einwohnerzahl	1799	Gemeinde 2015
Geo. Länge	251798			Einwohnerzahl
				2000

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Diegten (ID: 2921)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	3
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja			Buchstabieren
<b>Schulfonds</b>		Unterrichtete Inhalte:	Lesen
			Rechnen
			Schreiben

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		22
Kinder	4	42
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 5288)**

Name: Äschbacher  
 Vorname: Nicklaus

Herkunft: Diegten  
 Konfession: reformiert

**Weitere Informationen**

Alter: 43  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand:  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 9  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 6 Jahren  
 Erstberuf: Bäcker  
 Anderes  
 Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)  
 Vorsänger